

Greifvogelzug in Wolschwiller (F) – 5. Oktober 2014

Bei Ankunft am Beobachtungsort werden wir von warmem Sonnenschein empfangen; nur einige Nebelschwaden hängen noch in den tieferen Lagen – ideale Bedingungen für unser Vorhaben.

Nebst einigen „lokalen“ Rotmilanen und Mäusebussarden können wir – einschliesslich einem Sperber – auch beide Arten auf dem Zug beobachten. In einem kleinen und zwei grösseren Trupps und in Formationsflug zeigen sich Kormorane am Horizont.

Spannend ist vor allem auch das Absuchen der umliegenden Wiesen, Hagpfosten und Gebüsch nach Kleinvögeln. Unsere Bemühungen werden ausgiebig belohnt:



- Raubwürger (!)
- Schwarzkehlchen
- Wiesenpieper
- Bachstelzen
- Buchfinken
- Feldlerchen



Für Beobachtungen ist es grundsätzlich ein eher ruhiger Sonntagmorgen, denn viele Greifvögel haben die vergangenen, sonnigen Tage bereits für ihre Reise in den Süden genutzt.

Thierry Spenlehauer, unser Exkursionsleiter vor Ort, erzählt uns ausführlich über seine langjährige Erfahrung in der Beobachtung des Vogelzuges in dieser Region. Mit seinem fundierten Fachwissen – gespickt mit elsässischem Humor – kann er uns begeistern. Wir erfahren viel Neues über die Erkennungsmerkmale im Flug der verschiedenen Arten und das Phänomen „Vogelzug“. Bestimmt werden wir das Erlebte nicht so schnell vergessen und einige Teilnehmer werden bestimmt auf die Eck zurückkehren.

